

**Schulschlussmesse 2015 - BG Hartberg**  
**Unterstufe(8.15)**  
**Thema: Wege gehen**

*Vorbereiten: Turnschuhe, Schischeuhe, Flip-flop, elegante Schuhe, Convers, Arbeitsschuhe von Erwachsenen, Wanderschuhe*

*Vorbereitungen: 4 Hostienschalen;*

*Lektoren: Kyrierufe zu Beginn:Er*

*Kinder mit Schuhe (7): Ref*

*Fürbitten: Bur*

*Kommunionhelfer: Presbyterium: Ref*

*vor dem VA 2 Böhm Silvia, Silvia Fruhmann*

*Mitte d. Kirche: Zie, Falkner*

*Hinten:*

*Ansagen: Applaus während der Messe unterlassen*

**Eröffnung: Priester**

Musik: Suddenly I see

**Priester: Hinführung zum Thema**

Einige Schüler zeigen uns verschiedene Schuhe.

Sie werden uns zum Ende des Schuljahres helfen, manche Wege und Ereignisse nachzugehen und in Erinnerung zu rufen.

*Kinder mit Schuhen stellen sich hin*

Verschiedene Schuhe haben wir hier. Turnschuhe, Schischeuhe, Flip-Flops, elegante Schuhe, Convers, Arbeitsschuhe von Erwachsenen, Wanderschuhe. *Ihre Bedeutung werden wir etwas später erklärt bekommen.*

Zunächst weisen sie uns darauf hin, dass wir viele Wege im vergangenen Schuljahr zurückgelegt haben. Es waren Wege dabei, die schön und angenehm waren, es gab auch manche, die schwierig und unwegsam waren.

Manche Wege sind wir ein Stück vielleicht allein gegangen, andere haben wir mit anderen zusammen beschritten. Nicht immer sind wir mit den anderen gut und gerecht umgegangen.

Das wollen wir nun vor Gott und den Mitmenschen auch eingestehen und um Entschuldigung bitten.

**Kyrie - Rufe gesungen**

1. Schüler: Gott, manchmal haben wir unsere Mitschüler und Freunde vom Weg abgedrängt und sie links liegen gelassen.

Kyrieruf - gesungen: Herr, erbarme dich unser

2. Schüler: Gott, manchmal haben wir andere zu wenig in ihrer Eigenart respektiert und haben sie ungerecht behandelt.

Kyrieruf - gesungen: Christus, erbarme dich unser

3. Schüler: Gott, manche Wege haben wir uns selber schwer gemacht, indem wir unsere Aufgaben als Schüler zu wenig ernst genommen und dadurch unsere Fähigkeiten und Talente zu wenig eingesetzt haben.

Kyrieruf - gesungen: Herr, erbarme dich unser

**Gebet**

Guter Gott, ein Schuljahr liegt hinter uns. Vieles hat uns dieses Schuljahr gebracht:

Wissenswertes, aber auch manch Unangenehmes und Uninteressantes, manches, das wir bis heute nicht verstehen, auch manche Kränkung, die wir hinnehmen mussten.

Wir haben vieles gelernt, und einiges schon wieder vergessen.

Du warst immer dabei. Du hast uns nie allein gelassen. Dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

### **Zur Lesung:**

Betrachten wir die Schuhe, die hier zu sehen sind.

#### **1. Kind: Turnschuhe - Michaela**

Ich habe Turnschuhe mitgebracht. Sie erinnern mich an Stunden, wo wir beim Sport und bei Wettkämpfen unsere körperlichen Fähigkeiten zeigen konnten. Wir hatten Spaß und zugleich strengten wir uns an beim Training.

#### **2. Kind: Schischuhe - Anja**

Ich habe einen Schischuh in der Hand. Wir hatten bei Schitagern oder Schikursen, bei Exkursionen und Ausgängen eine tolle Zeit. Wir erlebten die Mitschüler und die Lehrer in einer nicht alltäglichen Atmosphäre. Unsere Gemeinschaft wurde dadurch bestärkt und vertieft.

#### **3. Kind: Flip Flop - Cornelia**

Diese Flip Flop stehen für unsere freie Zeit, in der wir uns zu Freunden begeben haben, mit ihnen gespielt oder an Bildschirmen und Handys unsere Zeit verbracht haben. Sie erzählen von den Wegen zu Spielplätzen, Kinos oder zum Mekki.

#### **4. Kind: elegante Schuhe - Noah**

Diese „feinen“ und eleganten Schuhe haben wir zu Feiern und besonderen Anlässen getragen. Es gab Festveranstaltungen in der Schule zum Jubiläumsjahr, es gab in der Familie besondere Feiern, wo alle festlich gekleidet erschienen sind. Wenn in der Kirche ein Feiertag oder Sonntag gefeiert wird, zeigen diese eleganten Schuhe die Besonderheit des Tages an.

Sie stehen auch für die Lehrer, die uns begleitet und viele neue Inhalte vermittelt haben.

#### **5. Kind: Convers - Lena und Sophie**

Diese Convers sind Zeichen für die alltäglichen Schritte in der Schule. Sie erzählen von den Wegen beim Wechsel von einer Klasse in eine andere, vom Gang zum Buffet, von den Schritten zu Prüfungen und Schularbeiten oder auch von den Wegen von zu Hause in die Schule.

Sie erzählen vom Hüpfen vor Freude nach guten Noten, aber auch vom „angewurzelt Stehen“ nach Enttäuschungen.

#### **6. Kind: Arbeitsschuhe (von Erwachsenen) Schuhe bringt Johannes, Text von Malena**

Diese Arbeitsschuhe sollen auf unsere Angestellten hinweisen. Sie werden oft gar nicht wahr genommen, aber ohne sie würde vieles nicht funktionieren. Sie arbeiten in den Kanzleien und Büros der Schule, sie säubern die Gänge und Klassen, sie reparieren, wo etwas nicht richtig funktioniert.

#### **7. Kind: Wanderschuhe - Moritz**

Diese Wanderschuhe stehen für meine Familie, da wo ich daheim bin und wir gemeinsam etwas unternehmen. Sie erzählen von meinen Eltern und Geschwistern, die sich mit mir gefreut haben, die mich getröstet und ermutigt haben.

Schüler behalten Schuhen in den Händen

### **Lied: Eight days a week**

**Priester: Bibelstelle** Mt 16,24-28: Folge mir nach

Joh 8:12 Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

## **Ansprache**

### **Fürbitten**

Pr.: Gott, du willst, dass unser Leben gut gelingt. Wir bitten dich:

1. Wir bitten dich für alle Kinder, die morgen mit ihrem Zeugnis nicht zufrieden und deshalb traurig sind.
2. Wir bitten dich für die Schüler, die dieses Jahr erfolgreich ihre Ziele erreicht haben.
3. Wir bitten dich für alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich uns persönlich begleitet und geführt haben und die uns vieles beigebracht haben.
4. Wir bitten dich für alle Eltern, die sich mit ihren Kindern um ein gutes Schuljahr bemüht haben, und sich jetzt auch auf die Ferien freuen.
5. Wir bitten dich für Menschen, die in Armut und Not leben, denen gute Lebensbedingungen fehlen
6. Wir bitten dich für die Opfer von Gewalt und Krieg, die an Güte und Menschenfreundlichkeit zweifeln

Pr.: Zu dir dürfen wir immer kommen. Du hörst uns an und machst alles gut durch Christus, unseren Herrn.

*Schüler bringen Schuhe und stellen sie zum Altar  
Wir bringen Gott unsere Erfahrungen vom Schuljahr*

**Gabenbereitung:** Musik: We are the world

### **Gabengebet**

Wir schenken dir diese Gaben von und Brot und Wein in der Gewissheit, dass du nicht nur hier in dieser heiligen Messe bei uns bist, sondern auf all unseren Wegen.

Mit diesen Gaben wollen wir dir zeigen, wie sehr wir uns wünschen, von dir geleitet zu werden, damit wir glücklich und zufrieden leben können und dir Freude bereiten.

### **Hochgebet** (Zweites Hochgebet für Messfeiern mit Kindern)

Priester: Guter Gott, wir freuen uns, und wir danken dir, dass wir mit Jesus zu dir kommen dürfen.

Du liebst uns, darum schenkst du uns die schöne weite Welt.

Mit unseren Freunden ist es schön zusammen zu sein und mit ihnen Freude zu erleben

Wir danken dir für die Eltern und Lehrer, die uns begleiten und für viele Menschen, die für uns arbeiten, damit wir gut leben können

Gott, du hast uns Jesus gesandt, der uns zeigte, wie das Leben gut gelingen kann.

Dafür loben und preisen wir dich

### **Heiliglied**

Pr.: Guter Gott, wir danken dir für Jesus, der in deinem Namen gekommen ist als Freund der Armen und Kleinen. Er hat uns versprochen, dass der Heilige Geist immer bei uns ist und uns die Kraft gibt als deine Kinder zu leben.

Gott unser Vater, sende deinen Geist  
damit diese Gaben von Brot und Wein  
Leib und Blut Jesu werden, der uns geliebt hat bis in den Tod.

Am Abend vor seinem Leiden hat er sich mit seinen Jüngern zu Tisch gesetzt. Er hat Brot genommen und das Dankgebet gesprochen. Er hat das Brot geteilt, es seinen Jüngern gegeben und gesagt: Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Dann hat er den Kelch mit Wein genommen. Er hat noch einmal gebetet und dir gedankt. Er hat ihnen den Kelch gereicht und gesagt:  
Nehmet und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Dann sagte er: tut dies zu meinem Gedächtnis.

Gott, unser Vater, wir stehen vor dir und loben und preisen dich.  
Wir gedenken des Todes und der Auferstehung Jesu,  
der sich ganz dir schenkt und unsere Opfergabe sein will.  
Er nimmt uns mit auf den Weg zu dir.  
Gib uns allen, die an diesem Mahl teilnehmen, den Geist der Liebe,  
damit wir immer mehr eine gute Gemeinschaft werden,  
zusammen mit unserem Papst unserem Bischof Johannes  
und allen, die deinem Volk dienen.

Denk an alle, die wir gern haben.  
Sei nahe denen, die leiden und traurig sind.  
Lass die Verstorbenen bei dir glücklich sein.  
Denk an alle Menschen auf der ganzen Erde.  
Führe uns dereinst mit ihnen zusammen zum großen Fest in deinem Reich,  
wo wir mit der Gottesmutter Maria und allen Heiligen  
für immer glücklich sind und dich durch Jesus Christus preisen.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott, allmächtiger Vater  
in der Einheit des heiligen Geistes, alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

### **Vaterunser - gesungen**

Friedensgruß

**Kommunion:** Musik: Imagine  
What a wonderful world

### **Schlussgebet**

Den Weg, den du vor dir hast, kennt keiner.  
Nie ist ihn einer so gegangen, wie du ihn gehen wirst.  
Es ist dein Weg. Unauswechselbar. Gott lässt dich (auf deinem Weg) nicht allein.  
Er redet in deinen Gedanken zu dir.  
Vertraue ihm und dir. Gott segne Dich!

Segen  
Worte des Hr. Direktor  
Schlusslied: Mensch

## **Schulschlussmesse 2015 - BG Hartberg - Unterstufe(8.15)**

### **Eröffnung: Priester**

Musik: Suddenly I see

### **Priester: Hinführung zum Thema**

#### **Kyrie - Rufe gesungen**

1. Schüler: Gott, manchmal haben wir unsere Mitschüler und Freunde vom Weg abgedrängt und sie links liegen gelassen.

Kyrieruf - gesungen: Herr, erbarme dich unser

2. Schüler: Gott, manchmal haben wir andere zu wenig in ihrer Eigenart respektiert und haben sie ungerecht behandelt.

Kyrieruf - gesungen: Christus, erbarme dich unser

3. Schüler: Gott, manche Wege haben wir uns selber schwer gemacht, indem wir unsere Aufgaben als Schüler zu wenig ernst genommen und dadurch unsere Fähigkeiten und Talente zu wenig eingesetzt haben.

Kyrieruf - gesungen: Herr, erbarme dich unser

### **Gebet**

**Zur Lesung:** Betrachten wir die Schuhe, die hier zu sehen sind. 7 Kinder zeigen verschiedene Schuhe

### **Lied: Eight days a week**

**Priester: Bibelstelle** Mt 16,24-28: Folge mir nach

### **Ansprache**

### **Fürbitten**

**Gabenbereitung:** Musik: We are the world

Gabengebet

**Hochgebet** (Zweites Hochgebet für Messfeiern mit Kindern)

### **Heiliglied**

### **Vaterunser - gesungen**

Friedensgruß

**Kommunion:** Musik: Imagine

What a wonderful world

### **Schlussgebet**

Segen

Worte des Hr. Direktor

Schlusslied: Mensch

## **Ansprache**

### **Lied: Eight days a week**

Viele Wege und Schritte wurden uns mit den unterschiedlichen Schuhen in Erinnerung gerufen.

In diesem Gottesdienst können wir auch der Frage nachgehen, was waren diese Wege wert.

Eine Hilfe zur Deutung bietet uns die Bibel, ein Wort Jesu

**Bibelstelle** Mt 16,24-28: Folge mir nach

Joh 8:12 Als Jesus ein andermal zu den Jüngern redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Jesus redet von 2 verschiedenen Wegen, die einen, die im Finstern gegangen werden und solche, die im Licht beschriftet werden.

Wir sind in diesem Schuljahr wahrscheinlich beide Wege gegangen.

Wege in der Finsternis waren solche, wo wir Enttäuschungen erlebt haben.

Wenn beim Lernen der Geist gefehlt hat und anderes uns abgelenkt hat, dann hat sich das auch in Leistungen und in Noten niedergeschlagen.

Wenn wir auf dem Weg andere ungerecht behandelt haben oder mit ihnen respektlos umgegangen sind, dann breitete sich Dunkelheit aus, wo wir uns allein und einsam vorgekommen sind.

Wege des Lichtes waren alle, wo wir nachher das Gefühl hatten: „das war toll, das hat gepasst, da habe ich ein Stück Leben gespürt“.

Wenn wir auf Jesus schauen, will er für uns gute Wege führen, er will, dass Leben bereichert und sinnvoll wird.

Zum Weg im Licht gehört unsere Dankbarkeit und der Blick auf die Mitmenschen.

An sie wollen wir in den Fürbitten nun auch bewusst denken und für sie beten.